

Vorwort

Eine gute Vorbereitung ist die beste Voraussetzung, um eine Prüfung erfolgreich zu bestehen. Das Prüfungsvorbereitungsbuch für Steuerfachangestellte unterstützt Sie dabei mit zahlreichen Übungsaufgaben in kammerüblicher Frageform sowie mit Prüfungsaufgaben, die dem Rahmenlehrplan für die Berufsausbildung zur/zum Steuerfachangestellten entsprechen.

Das gesamte Übungsprogramm enthält **über 2300 Aufgaben** aus den Bereichen

- **Wirtschafts- und Sozialkunde**
- **Steuerwesen**
- **Rechnungswesen**

sowie Aufgaben aus der **schriftlichen Abschlussprüfung für Steuerfachangestellte im Rahmen des Klausurenverbundes**.

Die Teile 1 bis 4 enthalten Aufgaben zur Zwischen- und Abschlussprüfung. Teil 5 enthält Aufgaben zur Vorbereitung auf die schriftliche Ablussprüfung, wie sie im Rahmen des Klausurenverbundes gestellt werden.

Nach dem Aufgabenteil folgt ein Lösungsteil, mit dessen Hilfe Sie Ihr Wissen überprüfen und mögliche Wissenslücken schließen können.

Hier noch einige Tipps, wie Sie sich optimal auf die Prüfungen einstellen können:

Sehen Sie die Prüfungsvorbereitung positiv!

- Je besser ich mich vorbereite, desto erfolgreicher bin ich in der Prüfung.

Setzen Sie sich Ziele!

- Ich will eine sehr gute Prüfung ablegen.

Arbeiten Sie zur rechten Zeit und machen Sie dazwischen kurze Pausen!

- Ich arbeite am liebsten von ... bis ...

Schaffen Sie sich einen ständigen Arbeitsplatz, frei von Störfaktoren!

- Ich suche mir einen ruhigen Arbeitsplatz, sorge für ausreichende Lichtverhältnisse und schaffe ein gesundes, angenehmes Raumklima.

Lernen Sie mit allen Sinnen!

- Ich konzentriere mich ganz auf den zu lernenden Prüfungsstoff.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg bei der Prüfung!

Ihr Autorenteam

Im September 2017

Inhaltsübersicht

	Seiten
Teil 1 Wirtschafts- und Sozialkunde	
Wiso 1 Rechtliche Rahmenbedingungen	6 – 32
Wiso 2 Menschliche Arbeit im Betrieb	33 – 75
Wiso 3 Handels- und Gesellschaftsrecht	76 – 87
Wiso 4 Investition und Finanzierung	88 – 93
Wiso 5 Markt/Preis/Wirtschaftsordnung	94 – 105
Wiso 6 Grundzüge der Wirtschaftspolitik	106 – 121
Teil 2 Steuerwesen	
Steuer 1 Grundlagen des Allgemeinen Steuerrechts	123 – 125
Steuer 2 Umsatzsteuer	126 – 157
Steuer 3 Einkommensteuer	158 – 200
Steuer 4 Lohnsteuer	201 – 205
Steuer 5 Körperschaftsteuer	206 – 212
Steuer 6 Gewerbesteuer	213 – 221
Steuer 7 Abgabenordnung	222 – 230
Teil 3 Rechnungswesen	
Rewe 1 Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	232 – 265
Rewe 2 Grundlagen der Finanzbuchhaltung	266 – 274
Rewe 3 Beschaffungs- und Absatzwirtschaft	275 – 282
Rewe 4 Personalwirtschaft	283 – 289
Rewe 5 Finanzwirtschaft	290 – 296
Rewe 6 Anlagenwirtschaft	297 – 305
Rewe 7 Buchungen im Steuerbereich	306 – 313
Rewe 8 Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht	314 – 337
Rewe 9 Betriebswirtschaftliche Auswertungen	338 – 349
Teil 4 Lösungen	350 – 443
Teil 5 Aufgaben zur schriftlichen Abschlussprüfung	444 – 500
Teil 6 Lösungen zur schriftlichen Abschussprüfung	501 – 555
Prüfungskontenplan SKR03	556 – 557
Prüfungskontenplan SKR04	558 – 559

BEI DEN NACHSTEHENDEN AUFGABEN SIND DIE RICHTIGEN ERGEBNISSE ANZUKREUZEN BZW. ZUZUORDNEN!

1. Welche Aussage über das öffentliche Recht ist richtig?

- a) Es regelt die Rechtsverhältnisse zwischen allen Rechtspersonen nach dem Grundsatz der Gleichordnung.
- b) Es regelt die Rechtsverhältnisse zwischen Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes.
- c) Es regelt die Rechtsverhältnisse zwischen Privatpersonen und dem Staat als Hoheitsträger nach dem Grundsatz der Über-/Unterordnung.
- d) Es kann durch private Vereinbarungen jederzeit abgeändert werden.
- e) Es enthält als Rechtsgebiete das Strafrecht und das Handelsrecht.

2. Welcher Fall ist dem öffentlichen Recht zuzuordnen?

- a) Eine Gemeinde verkauft einem Bauunternehmer Sand aus der gemeindeeigenen Sandgrube.
- b) Ein Bauunternehmer zahlt für seinen Buchhalter eine vermögenswirksame Leistung.
- c) Eine Gemeinde stellt einem Bauherrn einen Abwassergebührenbescheid zu.
- d) Ein Bauunternehmer eröffnet bei einer Bank ein Kontokorrentkonto.
- e) Ein Bauunternehmer stellt für erbrachte Leistungen einem Bauherrn eine Rechnung aus.

3. Ein Lehrer hat sich bei einem Möbelhaus einen Schreibtisch gekauft. Bei der Lieferung stellt er Mängel fest. Er erteilt eine Mängelrüge und fordert einen Preisnachlass. Auf welches Rechtsgebiet stützt sich die Geltendmachung dieses Anspruchs?

- a) Privates Recht
- b) Öffentliches Recht
- c) Strafrecht
- d) Verfassungsrecht
- e) Verwaltungsrecht

4. Welche Aussage über das Privatrecht ist richtig?

- a) Das Privatrecht regelt die Rechtsverhältnisse zwischen Privatpersonen und dem Staat als Hoheitsträger.
- b) Für das Privatrecht gilt das Prinzip der Gleichordnung der Beteiligten.
- c) Das Privatrecht umfasst ausschließlich geschriebenes Recht.
- d) Das Privatrecht regelt die Beziehungen des Einzelnen zu den Körperschaften des öffentlichen Rechts nach den Grundsätzen der Über- und Unterordnung.
- e) Ein Teil des Privatrechts ist das Strafrecht.

5. Welche Organisation zählt zu den juristischen Personen des privaten Rechts?

- a) Die Industrie- und Handelskammer
- b) Die Bundesanstalt für Arbeit
- c) Die Deutsche Rentenversicherung DRV
- d) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- e) Die Kommanditgesellschaft
- f) Die Berufsgenossenschaft

6. Wer ist eine juristische Person des privaten Rechts?

- a) Die Volkswagen AG
- b) Die Stadt Saarbrücken
- c) Die Deutsche Bundesbank
- d) Der Norddeutsche Rundfunk
- e) Die Industrie- und Handelskammer Passau

7. Welche Aussage trifft für eine juristische Person zu?

- a) Ihr können durch Gerichtsbeschluss die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt werden.
- b) Sie kann vor Gericht klagen und verklagt werden.
- c) Sie wird vom Finanzamt zur Einkommensteuer veranlagt.
- d) Sie besitzt entweder die beschränkte oder die volle Geschäftsfähigkeit.
- e) Sie hat nach dem Grundgesetz das aktive und passive Wahlrecht.

BEI DEN NACHSTEHENDEN AUFGABEN SIND DIE RICHTIGEN ERGEBNISSE ANZUKREUZEN BZW. ZUZUORDNEN!

1. Ein kaufmännischer Angestellter in einem Unternehmen besitzt allgemeine Handlungsvollmacht im Sinne des HGB. Welche Rechtshandlung darf er für sein Unternehmen vornehmen, ohne dafür eine besondere Befugnis erhalten zu haben?
 - a) Darlehen aufnehmen
 - b) Mitarbeiter einstellen
 - c) Bilanz unterschreiben
 - d) Grundstücke verkaufen
 - e) Wechselverbindlichkeiten eingehen
 - f) Prozesse führen
2. Der Ausbilder im Verkauf weist den Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr in die Kontrolle von Rechnungen ein. Welche betriebliche Vollmacht ermächtigt den Ausbilder dazu?
 - a) Einzelvollmacht
 - b) Sondervollmacht
 - c) Artvollmacht
 - d) Generalvollmacht
 - e) Gesamtvollmacht
 - f) Gesamtprokura
3. In welchem Fall liegt eine Artvollmacht vor?
 - a) Eine Mitarbeiterin erhält Inkassovollmacht.
 - b) Ein Auszubildender wird beauftragt, für seinen Ausbildungsbetrieb bei einer Bank einen Rechnungsbetrag einzubezahlen.
 - c) Ein Angestellter hat Vollmacht für den Abschluss aller Rechtsgeschäfte, die der Betrieb eines bestimmten Handelsgewerbes mit sich bringt.
 - d) Ein Mitarbeiter erhält eine Vollmacht, die in das Handelsregister einzutragen ist.
 - e) Ein Vollkaufmann beauftragt einen Rechtsanwalt mit der Führung eines Prozesses.
4. Welche Aussage trifft nach dem HGB auf die Handlungsvollmacht zu?
 - a) Ein Handlungsbevollmächtigter darf Grundstücke ohne besondere Vollmachten veräußern und belasten.
 - b) Die Erteilung einer Handlungsvollmacht muss notariell beglaubigt werden.
 - c) Ein Handlungsbevollmächtigter kann für den Geschäftsinhaber alle Rechtsgeschäfte vornehmen mit Ausnahme der Bilanzunterzeichnung und der Betriebsveräußerung.
 - d) Die Handlungsvollmacht kann mündlich, schriftlich oder stillschweigend durch Duldung bestimmter Handlungen erteilt werden.
 - e) Der Name eines Handlungsbevollmächtigten muss im Handelsregister eingetragen sein.
5. Ein Mitarbeiter wurde am 04.10. zum Prokuristen ernannt. Dies wurde den Geschäftspartnern der Unternehmung noch am gleichen Tag per Fax mitgeteilt. Am 06.10. wurde die Eintragung der Ernennung zum Prokuristen ins Handelsregister beantragt und am 31.10. erfolgte die Veröffentlichung der Eintragung. Ab wann kann der neu ernannte Prokurist für das Unternehmen rechtswirksam Geschäfte vornehmen? Tragen Sie das exakte Datum in das Kästchen ein!

6. Welche Rechtshandlung darf der Prokurist nicht vornehmen?
 - a) Veränderungen des angebotenen Sortiments
 - b) Kauf eines preiswerten Grundstücks für die Großhandels GmbH
 - c) Vertretung der Großhandels GmbH vor Gericht
 - d) Aufnahme eines neuen Gesellschafters
 - e) Kündigung des bisherigen Lagerleiters und Einstellen eines neuen

1. **Wer ist kein Kaufmann im Sinne des HGB?**
 - a) Forschungsgesellschaft mbH
 - b) Zwei Landwirte, die gemeinsam eine Hühnerfarm betreiben und 10 Mitarbeiter beschäftigen
 - c) Vorstandsmitglied einer Aktiengesellschaft
 - d) Autovermietung Maier OHG
 - e) Bankhaus Schmidt AG
2. **Was versteht man unter der Firma eines Kaufmanns?**
 - a) Seine Geschäftstätigkeit
 - b) Seinen bürgerlichen Namen, unter dem er Verträge abschließt
 - c) Seinen Namen, unter dem er Handelsgeschäfte betreibt
 - d) Seinen Betrieb
 - e) Die Produktionsstätte eines Unternehmens, z.B. die Lagerräume
3. **Ein Unternehmer, der Autositze industriell herstellt, lässt sich mit „Ernst Schmalbach, KG“ ins Handelsregister eintragen. Welcher Begriff trifft auf diese Eintragung zu?**
 - a) Kapitalgesellschaft
 - b) Fabrik
 - c) Unternehmung
 - d) Betrieb
 - e) Firma
4. **Franz Amsel und Otto Drossel gründen in Nürnberg ein Möbel-Einrichtungshaus in der Rechtsform einer KG. Nur Otto Drossel ist Vollhafter. Welche Firmenbezeichnung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen?**
 - a) Einrichtungshaus Amsel & Drossel
 - b) Otto Drossel, KG
 - c) AmDro-Einrichtungen
 - d) Nürnberger Möbel-Einrichtungshaus
 - e) Franz Amsel und Otto Drossel
5. **Klaus Neumann hat die Buchhandlung „Friedrich Müller, e.K.“ erworben. Er möchte das Geschäft unter der bisherigen Firma fortführen. Welche Aussage zu diesem Sachverhalt entspricht der gesetzlichen Regelung?**
 - a) Bei Fortführung des Geschäftes unter der alten Firma entfällt für Herrn Neumann jegliche Haftung für Schulden aus der Zeit vor der Geschäftsübernahme.
 - b) Herr Neumann kann das Geschäft nur mit Einwilligung des bisherigen Inhabers unter der alten Firma fortführen.
 - c) Herr Neumann kann das Geschäft ohne Einwilligung des bisherigen Inhabers unter der alten Firma fortführen.
 - d) Eine Fortführung des Geschäftes unter der alten Firma ist nur dann möglich, wenn die zuständige Industrie- und Handelskammer zustimmt.
 - e) Eine Fortführung des Geschäftes unter der alten Firma ist generell nicht zulässig.
6. **Nach dem Tod seines Onkels erhält Herr Franz Karl Meier als Alleinerbe ein Lebensmittelgeschäft, die Firma Fritz Müller, Lebensmittel, e.K. Er will das Geschäft durch eine große Frischobstabteilung ergänzen. Welche Firma darf er nach dem HGB nicht führen?**
 - a) Karl Meier, e.K.
 - b) Lebensmittel Meier, e. Kfm.
 - c) Franz Meier, e.K., Lebensmittel
 - d) Fritz Müller, Lebensmittel
 - e) Fritz Müller, e.K., Lebensmittel, Lebensmittel und Frischobst
 - f) Karl Meier, e. Kfm., Lebensmittel und Frischobst
7. **Einem Unternehmen wird die MOI ComputerTec GmbH zum Kauf angeboten. Die Großhandels GmbH entschließt sich zum Kauf dieser Firma, will aber den Namen dieses Unternehmens beibehalten. Welchem Firmengrundsatz wird in diesem Fall entsprochen?**
 - a) Firmenöffentlichkeit
 - b) Firmenbeständigkeit
 - c) Firmenwahrheit
 - d) Firmenklarheit
 - e) Firmenausschließlichkeit

Ungebundene Aufgaben

103. Welche Behörde ist für die Verwaltung der Umsatzsteuer zuständig?
104. Ein Kunde unseres Mandanten überweist 45,00 € Verzugszinsen, weil er mehrmals Rechnungen zu spät bezahlt hatte. Ist der Vorgang steuerbar? Begründen Sie Ihre Ansicht.
105. Der Handelsvertreter Georg Berger verkauft im Namen und für Rechnung der Firma Vorberg AG Staubsauger an Privatleute in Bayern und Hessen. Er erhält dafür 2017 eine „Provision“ in Höhe von 18.600 €. Ist der Vorgang steuerbar? Geben Sie auch den entsprechenden Paragrafen an.
106. Der Rechtsanwalt Herbert Baader aus Pforzheim verkauft seinen ausschließlich betrieblich genutzten Pkw an einen Privatmann. Ist der Vorgang steuerbar? Nennen Sie auch den relevanten Paragrafen.
107. Der Sportverein TUS Garching verlangt von seinen Mitgliedern einen Jahresbeitrag von 120 €. Ist diese Einnahme steuerbar? Begründen Sie Ihre Ansicht.
108. Ein Arzt behandelt am Wochenende einen Patienten. Da der Patient privat krankenversichert ist stellt der Arzt eine Rechnung über 100 € aus und kassiert den Betrag sofort bar. Ist der Vorgang steuerbar? Begründen Sie Ihre Ansicht.
109. Ein Unternehmer schickt zwei Arbeitnehmer aus seiner Versandabteilung für einen Tag in sein privates Wohnhaus, um dort Umbauarbeiten im Partykeller vorzunehmen. Beurteilen Sie die Steuerbarkeit dieses Sachverhalts und geben Sie dabei auch die entsprechenden Paragrafen an.
110. Der Besitzer eines Autohauses stellt einen Gesellen ab, um den Wagen seiner Freundin auf den TÜV vorzubereiten. Der Geselle prüft Bremsen, Reifen etc, nimmt eine gründliche Innen- und Außenreinigung vor und übergibt den Wagen dann an die Freundin des Inhabers. Eine Rechnung wird nicht ausgestellt. Beurteilen Sie die Steuerbarkeit dieses Sachverhalts und geben Sie dabei auch die entsprechenden Paragrafen an.
111. Der Baumaschinenhändler Langner aus Leipzig ist USt-Monatszahler und hat für 2017 Dauerfristverlängerung. Wann ist die USt-Voranmeldung des Baumaschinenhändlers für März 2017 fällig?
112. Ein Schriftsteller (Unternehmer) aus Würzburg hat in seinem ansonsten für eigene Wohnzwecke genutzten Einfamilienhaus ein Arbeitszimmer, das für seine unternehmerische Tätigkeit nutzt. Er hat das Einfamilienhaus insgesamt seinem Unternehmen zugeordnet und beim Bau Vorsteuerabzug geltend gemacht. Ist die private Nutzung steuerbar? Geben Sie auch den relevanten Paragrafen an.
113. Ein Unternehmer aus Wiesbaden besitzt ein Haus, das er insgesamt seinem Unternehmen zugeordnet hat. In diesem Gebäude sind die Räume im Erdgeschoss an eine Rechtsanwaltskanzlei steuerpflichtig vermietet, die Wohnung im 1. Stock überlässt er unentgeltlich seinem Sohn (Student). Wie ist die unentgeltliche Überlassung der Wohnung an den Sohn umsatzsteuerlich zu beurteilen (Steuerbarkeit)? Geben Sie bei ihrer Lösung auch die relevanten Paragrafen an.
114. Der Frankfurter Unternehmer Breuer nutzt sein Geschäftstelefon (die Telefonanlage ist gemietet) zu 20 % für private Zwecke. Ist die Privatnutzung umsatzsteuerlich steuerbar?
115. Eine Unternehmerin aus Hamburg überlässt einem ihrer leitenden Angestellten einen Firmen-Pkw für eine Urlaubsreise nach Dänemark. Ist der Vorgang steuerbar (Paragrafen angeben)?
116. Ein Steuerberater lässt in seinen Kanzleiräumen eine Schulung zum Alterseinkünftegesetz durchführen an der vier Mitarbeiter und zwei Auszubildende kostenlos teilnehmen. Ist der Vorgang steuerbar? Begründen Sie Ihre Ansicht.
117. Ein Architekt aus New York plant für ein Unternehmen aus der Schweiz den Bau eines Hotels in Deutschland. Wo ist der Ort der sonstigen Leistung?
118. Ein Spediteur aus Heilbronn erhält von einem Unternehmer aus Nürnberg den Auftrag, eine Ware gegen Entgelt von Erlangen über Frankreich nach Madrid (Spanien) zum Auslieferungslager des Nürnberger Unternehmers in Madrid zu befördern. Der Nürnberger Unternehmer verwendet gegenüber dem Spediteur seine spanische USt-IdNr. Wo ist der Ort der sonstigen Leistung?
119. Der deutsche Unternehmer Egon Greiner wohnt in Rendsburg, hat jedoch seinen Firmensitz in Kiel. Er mietet von einem Unternehmer mit Sitz in Salzburg für 14 Tage ein Wohnmobil für eine Urlaubsreise durch Salzburg und Bayern. Wo ist der Ort der sonstigen Leistung?

Ungebundene Aufgaben

1. Beate Klein, 47 Jahre alt und ledig, ist kaufmännische Angestellte. Sie bezieht im Jahr 2017 ein monatliches Bruttogehalt von 4.000 €. Zusätzlich erhält sie 4.000 € als Weihnachtsgeld, das mit der Dezembervergütung ausgezahlt wird. Frau Klein fährt in 2017 an 220 Arbeitstagen mit ihrem Privat-Pkw zur Arbeitsstätte. Dabei legt sie täglich insgesamt 60 km zurück (Hin- und Rückfahrt). Für ihr Gehaltskonto weist sie Kontoführungsgebühren in Höhe von 45 € nach. Wie hoch sind ihre Einkünfte i.S.d. § 19 EStG?
2. Dieter Bern verdient als Angestellter monatlich 2.800 € brutto (12 Gehälter). Herr Bern geht an 220 Arbeitstagen jeweils 2 km zu Fuß zur Arbeit. Er kann für Fachliteratur Quittungen über 412 € nachweisen. Zusätzlich ist er als Kommanditist an einer Weingroßhandlung beteiligt. Hier erzielte er im WJ 2016/2017 einen Gewinn von 14.000 € und im WJ 2017/2018 einen Gewinn von 17.000 €. Das Wirtschaftsjahr geht jeweils vom 01.03. – 28.02. des Folgejahres. Ermitteln Sie die Summe der Einkünfte des Steuerpflichtigen für 2017!
3. Rainer Gottlieb ist ledig und arbeitet als Handelsfachpacker. Sein Bruttoeinkommen beträgt 18.600 €. Wie hoch sind seine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, wenn keine weiteren Angaben vorliegen?
4. Christiane Schatz hat nach ihrem Studium eine Stelle als Rechtsanwältin in einer großen Kanzlei angetreten. Sie arbeitet seit Oktober 2017 und verdient brutto 3.500 €/Monat. Ermitteln Sie die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit!
5. Hannes Maurer kauft von seinem Arbeitgeber eine Küche, deren inländischer Listenpreis 4.680 € beträgt mit einem Rabatt von 20 %. Wie hoch ist der steuerpflichtige geldwerte Vorteil?
6. Norbert Kaiser ist als Lehrer bei der Stadt München beschäftigt. 2017 erhielt er ein Bruttogehalt von 52.000 €/jährlich. Er fuhr an 200 Tagen mit dem Pkw von seiner Wohnung zur 28 km entfernten Arbeitsstätte. Als Mitglied eines Lehrerverbandes bezahlte er einen Jahresbeitrag von 220 €. Für einen im Januar gekauften, neuen Laptop (Nutzungsdauer 3 Jahre), den er ausschließlich beruflich nutzt, kann er einen Kaufbeleg über 1.200 € brutto vorweisen. Für die Bewirtung des Lehrerkollegiums anlässlich seines 50. Geburtstages entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.620 €. Seine weiteren Werbungskosten (einschließlich Kontoführungsgebühr) betrugen 200 €. Für Vorträge und Seminare an der Volkshochschule erhielt er ein Honorar von insgesamt 2.500 €, seine Ausgaben für diese Tätigkeit betrugen 200 €. Ermitteln Sie die Summe der Einkünfte von Herrn Kaiser.
7. Ein angestellter Lehrer verdient 4.000 € brutto (13 Gehälter). Das Gehalt wird auf sein kostenpflichtiges Girokonto überwiesen. Der Lehrer hat ein kleines Arbeitszimmer, für das im VZ Kosten in Höhe von 2.880 € angefallen sind. Er kann zusätzlich noch folgende Belege vorweisen: Schreibtischstuhl (150 €), Bücherregal (400 €), Schreibtischlampe (110 €), Fernseher (1.990 €). Es handelt sich jeweils um Bruttoprätze. Er legt an 185 Schultagen eine Entfernung von 30 km zu seiner Arbeitsstelle zurück. Für die Mitgliedschaft in einem Lehrerverband bezahlt er 240 €, für Fachliteratur 125 €. Berechnen Sie die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.
8. Das Bruttogehalt einer ledigen Angestellten beträgt im VZ 2017 48.200 €. Sie konnte als Beschäftigte eines Möbelhauses einen Mitarbeiterrabatt in Anspruch nehmen. 2017 hat sie eine Schrankwand zum Preis von 5.400 € erworben, deren Ladenverkaufspreis 7.000 € betragen hätte. Die Angestellte fährt an 210 Arbeitstagen mit dem Motorrad zum 35 km entfernten Möbelhaus. Für Fachliteratur kann sie Belege über 150 € vorweisen, das Gehaltskonto wird von ihrer Bank gebührenpflichtig geführt. Wie hoch sind die Einkünfte i.S.d. § 19 EStG der Steuerpflichtigen?
9. Rainer Betzner arbeitet als leitender Angestellter einer Bank in Hamburg. Neben seinem Gehalt erhält er von seinem Arbeitgeber einen Firmenwagen zur kostenlosen Nutzung. Das Fahrzeug wurde von der Bank für 42.085 € (= inländischer Bruttolistenpreis) gekauft. Herr Betzner nutzt den Pkw neben den Privatfahrten auch für die täglichen Fahrten zur Bank. Im VZ wurde die Strecke Wohnung – Bank an 220 Tagen zurückgelegt. Dabei fuhr Herr Betzner täglich insgesamt 96 km. Er führte kein Fahrtenbuch. Um welchen Betrag erhöhen sich die steuerpflichtigen Einnahmen von Herrn Betzner durch diesen Sachverhalt?
10. Der Steuerpflichtige Hannes Bader ist zum 01.09.2016 in Pension gegangen. Seine Pension beträgt 2017 (einschließlich Sonderzahlung) insgesamt 25.000 €. Ermitteln Sie die Einkünfte i.S.d. § 19 EStG für 2017!

Ungebundene Aufgaben

1.

Welche Lohnsteuerklasse und ggf. Zahl der Kinder ist für den Lohnsteuerabzug 2017 jeweils zu berücksichtigen?

- a) Die Angestellte Bettina Lind ist nicht verheiratet. Sie hat eine Tochter im Alter von 8 Jahren, die bei ihr mit Wohnung gemeldet ist. Der Vater des Kindes wohnt ebenfalls im Inland und kommt seiner Unterhaltsverpflichtung nach. Die Mutter erhält das Kindergeld.
- b) Die Ehegatten Winkler haben beide die Steuerklasse IV. Herr Winkler scheidet Ende September 2017 aus Altersgründen aus seinem Betrieb aus und bezieht ab Oktober eine Rente aus der Sozialversicherung.
- c) Der Mechaniker Dieter Klein ist seit 2010 geschieden. Er hat zwei Kinder unter 18 Jahren, die bei der Mutter im Inland leben. Im Mai 2017 heiratet er die Alleinstehende Angestellte Sabine Schön. Sabine hat einen dreijährigen Sohn, der in ihrem Haushalt lebt.

Welche Änderungen der Steuerklassen sind nach der Eheschließung für Dieter Klein und Sabine Schön möglich?

2.

- a) Berta Fleisig arbeitet als Reinigungskraft bei der Firma Rasch. Ihr Gehalt aus dieser geringfügigen Beschäftigung beträgt monatlich 380 €.

Wie hoch ist die Abgabenbelastung – ohne Umlagen – für den Arbeitgeber, wenn Frau Rasch gesetzlich krankenversichert ist?

- b) Gisela Martin arbeitet stundenweise als Blumenbinderin in einem Floristikfachmarkt. Sie ist bei ihrem Mann privat krankenversichert. Das monatliche Arbeitsentgelt aus der Beschäftigung beträgt 440 €.

Welche Abgaben sind vom Arbeitgeber monatlich an die Bundesknappschaft abzuführen?

3.

Ingo Lang ist als Angestellter in einem größeren Unternehmen tätig. Im Kalenderjahr 2017 betrug sein monatliches Gehalt 3.200 €. Außerdem bezog er im Juni 1.600 € Urlaubsgeld und im Dezember 3.200 € Weihnachtsgeld. Die Beträge wurden jeweils auf sein Girokonto überwiesen.

Anlässlich seines 50. Geburtstags erhielt Herr Lang einen Geldbetrag von 1.000 € und ein Buch im Wert von 39 €. Von April bis Oktober durfte Herr Lang auf einer von seinem Arbeitgeber gemieteten Tennisanlage kostenlos spielen. Ein Fremder Dritter hätte hierfür 350 € zahlen müssen.

Ermitteln Sie die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit für den Veranlagungszeitraum 2017.

Herr Lang macht noch folgende Angaben:

- Besuch einer betrieblichen Fortbildungsmaßnahme, die entstandenen Kosten in Höhe von 1.200,00 €
- wurden in voller Höhe vom Arbeitgeber übernommen
- 220 Fahrten mit dem eigenen Pkw zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte, einfache Entfernung 25,6 km
- Fachliteratur 160 €
- nachgewiesene Kontoführungsgebühren 18 €
- Beiträge zu Berufsverbänden 120 €
- 180 € Beitrag zur privaten Unfallversicherung, die auch eintritt bei Unfällen auf dem Weg zur Arbeit

4.

Die unbeschränkt steuerpflichtigen nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten Ralf und Claudia Rot beantragen im Februar 2017 beim Finanzamt die Ermittlung von Freibeträgen. Dazu machen die Ehegatten folgende unstrittigen Aufwendungen geltend:

Herr Rot

- 230 Fahrten mit dem eigenen Pkw zur 24 km entfernten ersten Tätigkeitsstätte
- Gewerkschaftsbeiträge 280 €
- typische Arbeitskleidung 238 €
- Beiträge für die Pkw-Haftpflichtversicherung 440 €, Teilkaskoversicherung 120 €
- Kirchensteuer 498 €
- Sozialversicherungsbeiträge 5.880 €

Frau Rot

- 184 Fahrten mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zur 10 km entfernten ersten Tätigkeitsstätte, Fahrpreis für 11 Monatskarten 475 €
- Fachliteratur 107 €
- 180 € für einen Italienischkurs bei der Volkshochschule zur Auffrischung der Kenntnisse für den Sommerurlaub
- Kirchensteuer 326 €
- Spenden für mildtätige Zwecke 200 €
- Sozialversicherungsbeiträge 3.864 €

Die Freibeträge sollen, soweit möglich, zu gleichen Teilen auf die Ehegatten verteilt werden. Berechnen Sie die Höhe der jeweiligen Monatsfreibeträge.

Ungebundene Aufgaben

1.

Die Impex-GmbH ermittelte für das Geschäftsjahr 2017 einen vorläufigen Jahresüberschuss von 112.300,00 €. Die GmbH versteuert die Umsätze nach vereinbarten Entgelten, Steuersatz 19%.

Ermitteln Sie das zu versteuernde Einkommen und die Tarifbelastung. Für den Spendenabzug ist die günstigste Methode zu wählen.

Die GmbH legt zum 31.12.2017 folgende GuV-Rechnung vor:

Umsatzerlöse	3.900.000,00 €	
Sonstige betriebliche Erträge	<u>140.000,00 €</u>	4.040.000,00 €
Materialaufwand	1.400.000,00 €	
Personalaufwand	1.200.000,00 €	
Abschreibungen	300.000,00 €	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>930.660,00 €</u>	<u>3.830.660,00 €</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		209.340,00 €
vorläufiger Jahresüberschuss		<u>97.040,00 €</u>
		112.300,00 €

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. enthalten:

90.000,00 € Aufsichtsratsvergütungen

8.000,00 € Bewirtungskosten (= 100%), davon sind nicht angemessen 2.000,00 €

1.500,00 € Geschenke an Geschäftsfreunde < 35,00 €

1.200,00 € Geschenke an Geschäftsfreunde > 35,00 €

3.000,00 € Spende an eine politische Partei

20.000,00 € Spende für wissenschaftliche Zwecke

2.000,00 € Spende für gemeinnützige Zwecke

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen:

KSt-Vorauszahlungen	48.000,00 €
SolZ	2.640,00 €
GewSt-Rückstellung	10.400,00 €
GewSt-Vorauszahlungen	36.000,00 €

2.

Die Maschinenbau GmbH legt für das Geschäftsjahr 2017 ($W_j = K_j$) folgende Handels-Bilanz und GuV-Rechnung vor

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2017	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Sachanlagen	2.700.000,00	Gezeichnetes Kapital
Finanzanlagen	1.000.000,00	Rücklagen
		Jahresüberschuss
Umlaufvermögen		Rückstellungen
Vorräte	1.500.000,00	Verbindlichkeiten
Forderungen	950.000,00	Verbindlichkeiten Kreditl
Flüssige Mittel	250.360,00	Verbindlichkeiten aus L&L
	6.400.360,00	
=====	=====	=====

Ungebundene Aufgaben

1.

Berechnen Sie die nach § 8 Nr. 1 Gewerbesteuergesetz hinzurechnenden Beträge.

Fritz Mai betreibt eine Druckerei. Im Jahr 2017 (Erhebungszeitraum, EZ) sind unter anderem folgende Aufwendungen entstanden:

1. Zinsen in Höhe von 44.000,00 € für ein Darlehen der Deutschen Bank. Mit dem Darlehen wurden im Jahr 2011 bei der Gründung des Unternehmens die Druckmaschinen angeschafft.
2. Zinsen in Höhe von 28.500,00 € für den Kredit eines Autohauses zur Anschaffung eines neuen Kleinlastwagens. Der Kredit hat eine Laufzeit von sechs Monaten.
3. Zur Finanzierung von allgemeinen Aufwendungen wurde im EZ ein Kredit bei der Sparkasse aufgenommen. Der Kredit hat eine Laufzeit von drei Jahren. Im EZ wurden 6.000,00 € Zinsen bezahlt.
4. Mai unterhält ein Kontokorrentkonto bei der Landesbank. Im EZ wies dieses Konto immer einen Schuldenstand aus (Sollstand). Der Zins betrug 9%. Insgesamt wurden im EZ 17.500,00 € Zinsen bezahlt.
5. Auf dem Girokonto bei der Volksbank e.G. sind im EZ nur Zinsen in Höhe von 160,00 € angefallen.
6. Der als Betriebsausgabe gebuchte Gewinnanteil des am Unternehmen beteiligten typischen stillen Gesellschafters beträgt 15.000,00 €

2.

1. An einem Einzelunternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

- a) Maier, ist nur am Gewinn und Verlust beteiligt und hält die Beteiligung in seinem Privatvermögen, Gewinnanteil 10.000,00 €
- b) Müller ist nur am Gewinn und Verlust beteiligt und hält die Beteiligung in seinem Betriebsvermögen, Gewinnanteil 20.000,00 €
- c) Schulze ist nicht nur am Gewinn und Verlust beteiligt, sondern auch am Betriebsvermögen und an den stillen Reserven, außerdem hat er ein Mitspracherecht, Gewinnanteil 25.000,00 €
Welche Beträge sind bei den Hinzurechnungen zu berücksichtigen?

2. Ein Gewerbetreibender, dessen Wirtschaftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, erwirbt am 05. Januar 2017 ein Grundstück für 220 000,00 €. Das Grundstück wird zu 80 % eigenbetrieblich genutzt. Der Rest dient eigenen Wohnzwecken. Der Einheitswert beträgt 64 000,00 € (WV 01.01.64). Wann und wie wird das Grundstück bei der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrags berücksichtigt?
3. Der Gewinn des Einzelgewerbetreibenden Mohr beträgt für das Jahr 2017 142.500,00 €. Die Hinzurechnungen betragen 30.000,00 €, die Kürzungen 18.000,00 €. Die Gemeinde hat den Hebesatz auf 380% festgesetzt. Ermitteln Sie die Gewerbesteuerschuld für 2017. Wie hoch ist die Gewerbesteuer-Abschlusszahlung, wenn für den Erhebungszeitraum insgesamt 15.000 € Gewerbesteuern vorausgezahlt wurden?

3.

Die Haushaltwaren KG hat im vergangenen Jahr einen Gewinn aus Gewerbebetrieb in Höhe von 128.600,00 € erzielt. Die als Betriebsausgabe gebuchten Gewerbesteuer-Vorauszahlungen betragen für diesen Erhebungszeitraum 16.000,00 €.

1. Die KG spendete aus betrieblichen Mitteln für mildtätige Zwecke 5.000,00 € und für wissenschaftliche Zwecke 6.000,00 €. Beide Beträge wurden als Betriebsausgaben gebucht.
2. Für ein langfristiges Darlehen zahlte die KG im letzten Kalenderjahr 8.600,00 € Zinsen.
3. Der Prokurist der KG ist als typischer stiller Gesellschafter an der KG beteiligt. Sein Gewinnanteil betrug im vergangenen Kalenderjahr 12.000,00 €.
4. Für die Pflege der Außenanlagen wurde im letzten Jahr mehrmals von einem Landwirt ein Traktor mit Mähwerk gemietet. Die Zahlungen an den Landwirt beliefen sich dafür auf insgesamt 600,00 €.
5. Die KG ist einer OHG beteiligt. Diese erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Verlust von 120.000,00 €. Davon entfielen auf die Haushaltwaren KG 15%.
6. Die KG betreibt ihr Einzelhandelsgeschäft auf eigenem Grundstück. Das Grundstück wird zu 75% betrieblich genutzt. Der restliche Teil besteht aus Wohnungen, die an private Mieter vermietet sind. Das Finanzamt Ulm hat den Einheitswert des Grundstücks umgerechnet mit 86.000,00 € (WV 01.01.1964) festgestellt.

Berechnen Sie die **Gewerbesteuer-Abschlusszahlung** für die Haushaltwaren KG. Der Gewerbesteuerhebesatz der Stadt beträgt 360%.

Ungebundene Aufgaben

1.

Die Ehegatten Baugarten bewohnen in Ulm ein Einfamilienhaus, das Herr Baumgarten auf eigenem Grundstück errichten lies. Die Ehegatten werden zusammen veranlagt.

Herr B. unterhält in Neu-Ulm eine Augenarztpraxis in gemieteten Räumen. Seine Frau betreibt eine Bildergalerie in einem Geschäftsgrundstück in Augsburg, das ihr anteilig gehört. Außerdem ist Frau B., zusammen mit ihrem Bruder, Eigentümerin eines Mietwohnhauses in Bonn. Die Verwaltung des Gebäudes erfolgt durch ihren Bruder in Bad Godesberg.

Stellen Sie fest, welche Finanzämter für die **Einkommensbesteuerung** der Ehegatten Baumgarten **zuständig sind** und benennen sie diese. An allen genannten Orten befinden sich Finanzämter.

2.

Eine Stpfl. erhielt am Donnerstag, dem 19.10.2017, ihren Einkommensteuer-Bescheid für 2015, Poststempel 18.10.2017. Die festgesetzte ESt beträgt 18.660,00 €. Die Stpfl. hatte für das Jahr 2015 12.000,00 € ESt-Vorauszahlungen geleistet. Auf die festgesetzte ESt sind außerdem 4.800,00 € Lohnsteuer anzurechnen. Die Abschlusszahlung ist einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheids fällig. Der Betrag wird überwiesen und geht am 30.11.2017 auf dem Konto des Finanzamts Ulm ein.

2.1 Kann das Finanzamt einen Säumniszuschlag festsetzen? Begründen Sie Ihre Meinung und berechnen Sie ggf. dessen Höhe.

2.2 Stellen Sie fest, ob Nachzahlungszinsen anfallen und berechnen Sie diese ggf.

2.3 Weil die Spfl. die ESt-Erklärung für 2015 trotz mehrmaliger Aufforderung erst im August 2017 abgegeben hat, setzte das FA im ESt-Bescheid einen Verspätungszuschlag von 200,00 € fest. Prüfen Sie, ob die Festsetzung des Verspätungszuschlags in dieser Höhe korrekt ist.

2.4 Angenommen, die Stpfl. hätte gegen den o.g. ESt-Bescheid Einspruch einlegen wollen. Wann wäre dies spätestens möglich?

2.5 Die Stpfl. möchte am letzten Tag der Einspruchsfrist Einspruch einlegen. Auf dem Weg zum Finanzamt verunglückt sie schwer und ist erst am 15.12.2017 wieder in der Lage ihre Rechtsgeschäfte zu erledigen. Am 22.12.2017 erscheint sie auf dem Finanzamt und möchte den versäumten Einspruch nachholen. Ist dies noch möglich? Erläutern Sie ausführlich Ihre Meinung (Kalender siehe unten).

3.

Das Ehepaar Binzle reichte am 20.02.2017 die ESt-Erklärung für 2015 beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt ein. Das FA setzte mit Bescheid vom 24.10.2017 (Aufgabe zur Post) die ESt für den Veranlagungszeitraum 2015 mit 8.640,00 € fest. Der Bescheid enthielt den Vermerk: „Der Bescheid ist nach § 165 Abs. 1 AO teilweise vorläufig hinsichtlich der beschränkten Abziehbarkeit von Vorsorgeaufwendungen nach § 10 Abs. 3 EStG.“

1. Welche **Wirkung** hat der im Bescheid enthaltene **Vermerk**?

2. Wann hat die **Festsetzungsfrist** begonnen und wann endet sie?

3. Die Ehegatten haben für den Vz 2015 insgesamt 4.800,00 € Vorauszahlungen geleistet, außerdem sind 480,00 € Lohnsteuer auf die ESt anzurechnen. Wie hoch ist die Abschlusszahlung und wann ist diese fällig?

4. Am 28.11.2017 beantragt das Ehepaar Binzle die **Stundung** der Abschlusszahlung bis zum 31.12.2017 wegen eines vorübergehenden finanziellen Engpasses.

4.1 Prüfen Sie ob das FA dem Stundungsantrag stattgeben kann?

4.2 Wie hoch wären die Stundungszinsen, wenn das FA dem Stundungsantrag entsprechen würde?

5. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Erlass und der **Niederschlagung** einer Steuer?

6. Bei einer nochmaligen Überprüfung des ESt-Bescheids für 2015 entdecken die Stpfl. am 30.12.2017, dass der Sachbearbeiter des Finanzamts bei den Einkünften aus V & V statt der nachgewiesenen Werbungskosten von **3.940,00 €** nur **3.490,00 €** angesetzt hat. Ist eine Korrektur des Steuerbescheids noch möglich? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Kalenderauszug 2017		
Oktober 2017	November 2017	Dezember 2017
24. Dienstag		
27. Freitag	24. Freitag	30. Samstag
	27. Montag	

4.

Das Ehepaar Gerster reichte am 29.09.2017 die ESt-Erklärung für 2016 beim zuständigen FA ein. Das FA setzte mit Bescheid vom 23.11.2017 (Aufgabe zur Post) die ESt für den Veranlagungszeitraum 2016 mit 16.840,00 € fest. Für den Vz 2016 wurden 8.400,00 € Vorauszahlungen geleistet. Der Bescheid enthielt den Vermerk: „Dieser Bescheid ergeht unter dem Vorbehalt der Nachprüfung nach § 164 AO.“

1. Wann kann eine Steuer mit dem Vermerk: „unter Vorbehalt der Nachprüfung“ festgesetzt werden?

2. Welche Wirkung hat der Vermerk „unter Vorbehalt der Nachprüfung“?

18. Ein Unternehmen beschäftigt eine verheiratete Reinigungskraft (ein Kind), die monatlich 500,00 € brutto verdient. Wie hoch ist im November 2017 die Bemessungsgrundlage für den Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung?
- 403,41 €
 - 400,00 €
 - 450,00 €
 - 500,00 €
 - 0 €
19. Ein Gewerbetreibender beschäftigt einen Arbeitnehmer der monatlich 600,00 € brutto verdient. Der ledige Arbeitnehmer ist 30 Jahre alt, gesetzlich krankenversichert und kinderlos. Wie hoch ist der Arbeitnehmerbeitrag zur Krankenversicherung (Beitragssatz: 15,5 %) im Oktober 2017?
- 38,50 €
 - 45,50 €
 - 39,51 €
 - 78,00 €
 - 0 €
20. Ein leitender Angestellter erhält neben seinem Bruttoeinkommen einen Firmenwagen gestellt, den er für dienstliche Fahrten, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitstätte und Privatfahrten nutzt. Der steuer- und sozialversicherungspflichtige geldwerte Vorteil dieser kostenlosen Pkw-Nutzung beträgt monatlich 466,70 € netto. Auf welches Konto wird dieser Betrag im Rahmen der Gehaltsbuchung gebucht?
- 3740 (1742) Verb. i.R.d. soz. Sicherheit
 - 4947 (8611) Verr. Sonst. Sachbez. 19 % USt
 - 4949 (8614) verr. Sonst. Sachbezüge o. USt
 - 3740 (1742) Verb. i.R.d. soz. Sicherheit
 - 1340 (1530) Ford. gg. Personal
21. Ein Arbeitnehmer erhält zu seiner Hochzeit vom Arbeitgeber 200,00 € bar ausgezahlt. Buchen Sie den Vorgang.
- | | | |
|--|----------|----------|
| a) 3740 (1742) Verb. i.R.d. soz. Sicherheit | Soll | Haben |
| b) 1340 (1530) Ford. gg. Personal | [] | [] |
| c) 1600 (1000) Kasse | [] | [] |
| d) 3300 (1600) Verbindlichkeiten | | |
| e) 1800 (1200) Bank | | |
| f) 6130 (4140) Freiw. Soz.Aufw. (lohnsteuerfrei) | | |

Ungebundene Aufgaben

22. Die 28-jährige ledige, kinderlose Angestellte Ute Baumann verdient monatlich 2.500,00 € brutto. Ihr Arbeitgeber behält 341,82 € Steuern ein. Der Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung beträgt 511,88 €, der Arbeitgeberanteil 483,13 €. Wie lautet der Buchungssatz für die Gehaltszahlung im August 2017, wenn sie durch Banküberweisung erfolgt?
23. Hannes Grünthal verdient als Steuerfachangestellter in Rosenheim monatlich 2.150,00 € brutto. Die einbehaltene Steuer beträgt 253,28 €. Der Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung beträgt insgesamt 440,22 €, der Arbeitgeberanteil: 415,49 €. Herr Grünthal ist 30 Jahre alt, ledig und kinderlos. Buchen Sie die Banküberweisung des Gehalts für den Monat April 2017.
24. Gerlinde Schmitt bezieht ein monatliches Bruttoeinkommen von 1.900,00 €. Frau Schmitt hat eine Lohnsteuerkarte abgegeben, auf der die Lohnsteuerklasse II (Zahl der KFB: 1,0) eingetragen ist. Der Beitragssatz der Krankenkasse von Frau Schmitt liegt bei 15,5 %, insgesamt wurden vom Bruttogehalt 389,03 € Sozialversicherungsbeiträge und 154,83 € Steuern einbehalten. Nennen Sie den Buchungssatz für die Banküberweisung des Oktober-Gehalts 2017 (AG-Anteil zur SV: 367,18 €).
25. Eine Angestellte erhält Mitte November 2017 einen Vorschuss von 300,00 €. Buchen Sie die Banküberweisung der Zahlung.
26. Dagobert Nerlinger bezieht im August 2017 ein Bruttogehalt von 2.800,00 €. Er ist verheiratet (mit Kind), seine Frau ist nicht berufstätig. Die einbehaltene Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag betragen zusammen 175,50 €, der Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung 566,30 €, der Arbeitgeberanteil 541,10 €. Wie lautet der Buchungssatz für die Gehaltszahlung durch Banküberweisung, wenn ein im Juli ausbezahlt Vorschuss von 150,00 € verrechnet werden soll?

Ungebundene Aufgaben

41. Ein Unternehmer hat am 01. Juni 2016 ein anderes Unternehmen erworben. Die Anschaffungskosten des Firmenwertes betragen 150.000 €. Die Abschreibung dieses Firmenwertes für 2017 ist zu buchen.
42. Ein Steuerpflichtiger hat Anfang Januar diesen Jahres ein neues Programm für seine Lagerverwaltung erworben und dafür 20.000 € + USt bezahlt. Wie lautet der Buchungssatz für die Abschreibung, wenn die Nutzungsdauer fünf Jahre beträgt?
43. Anfang April diesen Jahres erwirbt ein Unternehmen eine speziell für sie entwickelte Vertriebsssoftware zum Nettopreis von 12.800,00 €. Nehmen Sie die Abschreibung am Jahresende vor, wenn eine Nutzungsdauer von vier Jahren angenommen werden kann.
44. Ein Unternehmen erwirbt im Dezember eine Standardsoftware für 400,00 € + USt. Wie lautet der Buchungssatz für die höchstmögliche Abschreibung, wenn das Unternehmen damit rechnet die Software drei Jahre zu nutzen und im Sinne der höchstmöglichen Abschreibung gebucht hat?
45. Seit Juli 2017 gehört ein neu errichtetes Verwaltungsgebäude zum Betriebsvermögen des Unternehmens. Die Anschaffungskosten des Gebäudes betragen 800.000,00 €. Buchen Sie die Abschreibung für 2017.
46. Im Juli 2010 wurde eine Maschine, Anschaffungskosten 24.000,00 €, Nutzungsdauer 10 Jahre erworben. Buchen Sie die degressive Abschreibung im Jahr 2017.
47. Mitte Juni 2017 wurde ein neuer Computer (Nutzungsdauer 3 Jahre) für die Abteilung Controlling angeschafft. Die Anschaffungskosten in Höhe von 2.400,00 € + USt wurden nach 14 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto beglichen. Buchen Sie die Abschreibung im Anschaffungsjahr.
48. Anfang Januar 2010 wurde eine neue Maschine, Nutzungsdauer 8 Jahre, für netto 40.000 € erworben. Um einen möglichst niedrigen Gewinn auszuweisen wurde die degressive Abschreibung gewählt. Ab welchem Jahr wäre der Wechsel von der degressiven zur linearen AfA sinnvoll gewesen?
49. Ein Unternehmer hat ein Bürogebäude auf seinem Betriebsgrundstück errichtet, Fertigstellung 1. Juni 2017. Der Bauantrag wurde im Juni 2014 gestellt. Die Herstellungskosten betragen 725.000,00 € (Kto. 0240). Buchen Sie die höchstmögliche AfA zum 31. Dezember 2017!
50. Das Konto Geschäftsbauten enthält den Buchwert eines Gebäudes zum 31.12.2016 mit 140.000 €. Die Herstellungskosten betragen 250.000 €. Das Gebäude wird linear mit 2 % abgeschrieben. Wie lautet der Buchungssatz für die Abschreibung 2017?
51. Ein Unternehmer erwirbt Anfang April 2017 ein neues Materialprüfgerät, Nutzungsdauer 7 Jahre, für 4.760 € brutto. Buchen Sie die lineare Abschreibung im Jahr der Anschaffung.
52. Eine neue Maschine wird Anfang Juli 2017 geliefert. Folgende Rechnung des deutschen Herstellers geht ein:

Maschinenwert netto	80.000,00 €
+ Frachtkosten	<u>1.000,00 €</u>
=	<u>81.000,00 €</u>
+ 19 % USt	<u>15.390,00 €</u>
=	<u>96.390,00 €</u>
- Anzahlung	<u>38.080,00 €</u>
= noch zu zahlender Betrag	<u>58.310,00 €</u>

Buchen Sie die lineare Abschreibung 2017, wenn die Nutzungsdauer der Maschine zwölf Jahre beträgt.

53. Eine neuer PC, Nutzungsdauer 3 Jahre, wird Anfang Oktober 2017 auf Ziel eingekauft. Die Zahlung erfolgt Ende Oktober 2017 unter Abzug von 2 % Skonto; Überweisungsbetrag 1.749,30 €. Buchen Sie die höchstmögliche Abschreibung am Jahresende.
54. Eine Fertigungsmaschine, Nutzungsdauer 10 Jahre, ist für 50.000,00 € + USt im Juli 2010 angeschafft worden. Wie lautete die Buchung für die degressive Abschreibung am Jahresende 2010 und 2017?

Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde, Prüfungsaufgabe 1

Arbeitszeit: 90 Minuten

**Zulässige Hilfsmittel: Gesetzestexte, Durchführungsverordnungen, Richtlinien
Taschenrechner**

Teil I: Allgemeines Recht

1. Was versteht man unter
1.1. Rechtsfähigkeit?
1.2. Geschäftsfähigkeit? 2,0
2. Nennen Sie die Abstufungen der Geschäftsfähigkeit gemäß BGB und beschreiben Sie die jeweiligen Konsequenzen für den Abschluss von Rechtsgeschäften. 6,0
3. Prüfen Sie für die folgenden Rechtsgeschäfte, ob sie wirksam, anfechtbar, schwebend unwirksam oder nichtig sind. Begründen Sie Ihre Entscheidungen jeweils kurz. 9,0
 - 3.1. Herr Junker und Frau Iben besiegen per Handschlag einen Vertrag über den Kauf eines Appartements.
 - 3.2. Der Unternehmer Polenz befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und nimmt in seiner Not einen Kredit auf, der mit 5 % monatlich verzinst wird.
 - 3.3. Der 9jährige Maik kauft sich von seinem Taschengeld Süßigkeiten.
 - 3.4. Frau Ulrich füllt einen Bestellschein aus und schreibt aus Versehen die falsche Artikelnummer ab, so dass ein paar Tage später ein Kleid geliefert wird, das sie gar nicht kaufen wollte.
 - 3.5. Herr Dartmann kauft einen PKW, der laut Kaufvertrag unfallfrei sein soll. Bei der ersten Inspektion stellt sich heraus, dass die Karosserie aufgrund eines Unfalls verzogen ist.
 - 3.6. Die 16jährige Olga schließt ein Abonnement über monatlich 19,90 € ab, das sie von ihrem Taschengeld bezahlen will.
4. Der Handwerker Lutz Bamberg hat eine offene Forderung in Höhe von 1.955,00 € gegenüber den Eheleuten Lüttelsbach aus einer Werklieferung. Die Forderung war bereits am 05. Dez. 2016 fällig. 10,0
 - 4.1. Berechnen Sie, wann die Forderung verjährt ist.
 - 4.2. Lutz Bamberg hat den offenen Forderungsbetrag zum ersten Mal am 11. Jan. 2017 schriftlich angemahnt und dann zwei weitere Male jeweils am 14. März 2017 und am 18. Juli 2017. Erläutern Sie, wie sich die Mahnungen auf die Verjährungsfrist ausgewirkt haben.
 - 4.3. Am 19. Aug. 2017 schließlich beantragte Lutz Bamberg einen Mahnbescheid, der am 05. Sept. 2017 zugestellt wurde. Welche Wirkung hatte der Erlass des Mahnbescheides auf die Verjährung?
 - 4.4. Herr Bamberg lässt die Angelegenheit zunächst auf sich beruhen. Am 29. März 2018 ging überraschend eine Teilzahlung in Höhe von 500,00 € ein. Berechnen Sie daraufhin das neue Ende der Verjährung!

Prüfungsfach: Steuerwesen, Prüfungsaufgabe 1

Arbeitszeit: 150 Minuten

Zulässige Hilfsmittel: Gesetzestexte,
Taschenrechner

Durchführungsverordnungen,

Richtlinien

Teil 1: Einkommensteuer

46 Punkte

Sachverhalt 1

20 Punkte

Aufgaben

1. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung den Gesamtbetrag der Einkünfte der Eheleute Dartmann!

Die unbeschränkt steuerpflichtigen Eheleute Gerd (geb. am 05. Juni 1963) und Birgit Dartmann (geb. am 03. Dez. 1965), Osnabrück, werden im Veranlagungszeitraum 2017 zusammen veranlagt.

Für die Steuererklärung 2017 liegen folgende Daten und Informationen vor:

1. **Gerd Dartmann (G)** ist selbständiger Architekt. Der bereits zutreffend ermittelte Gewinn für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 84.596,00 €.
2. Darüber hinaus ist G als atypischer stiller Gesellschafter an einer OHG beteiligt. Der ihm zugewiesene Verlustanteil für das Geschäftsjahr 2016/2017 beträgt 5.327,00 €, der Gewinnanteil 2017/2018 beträgt 2.189,00 €. Das Geschäftsjahr der OHG geht vom 01. März bis 28. Febr.
3. **Birgit Dartmann (B)** ist stellvertretende Leiterin eines Seniorenheims. Ihr Bruttolohn für das Kalenderjahr 2017 beträgt 41.484,00 €.
Sie fuhr mit dem eigenen PKW an 200 Tagen zur 13,6 km entfernten Arbeitsstätte.
Zu Hause hat sie sich ein kleines Arbeitszimmer eingerichtet, um dort Arbeiten für ihre Tätigkeit im Seniorenheim erledigen zu können. Darüber hinaus steht ihr ein eigenes Büro im Seniorenheim zur Verfügung.
Die Kosten für das Arbeitszimmer betragen für den Veranlagungszeitraum insgesamt 1.211,00 €.
4. Die Eheleute haben ein zu Wohnzwecken in Osnabrück vermietetes Appartement (Baujahr 1984) veräußert. Das Appartement hatten die Eheleute mit Kaufvertrag vom 06. März 2007 erworben (Übergang von Nutzen und Lasten am 01. Juli 2008). Die Anschaffungskosten für das Objekt hatten 150.000,00 € betragen, 25 % entfallen davon auf Grund und Boden.
Das Appartement wurde mit Kaufvertrag vom 11. Sept. 2017 für 180.000,00 € veräußert (Übergang von Nutzen und Lasten am 01. Nov. 2017). Bis zu diesem Zeitpunkt war das Appartement durchgängig vermietet. Der zutreffend ermittelte Überschuss aus der Vermietung für 2017 beträgt 1.846,00 €.
Die Abschreibungen für das Objekt sind linear mit 2 % vorgenommen worden. Im Zuge der Veräußerung fielen Kosten in Höhe von insgesamt 588,00 € an.

2. Berechnen Sie die abziehbaren außergewöhnlichen Belastungen!

Die Eheleute unterstützen die vermögenslose Mutter von B mit 300,00 € monatlich. Die Mutter bezieht seit dem 01. Mai 2004 eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Jahresbetrag der Rente betrug im Veranlagungszeitraum 5.714,40 €, der Zuschuss des Rentenversicherungsträgers zur Krankenversicherung 31,91 € monatlich. Der im Jahr 2005 festgeschriebene steuerfreie Teil der Rente beträgt 2.551,00 €. Darüber hinaus bezog die Mutter monatlich 150,00 € Wohngeld.

Sachverhalt 2

16,5 Punkte

Aufgabe

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Rechnung das Einkommen des Steuerpflichtigen Ulf Volkerts. Alle Rechnungen sind lückenlos durchzuführen.

Eine Günstigerprüfung nach § 10 Abs. 4a EStG ist nicht erforderlich.

Ulf Volkerts (V), geb. am 17. Sept. 1954, seit 2005 geschieden, konfessionslos, ist in Albstadt als selbständiger Arzt tätig. Für den Veranlagungszeitraum 2017 ist ein vorläufiger Gewinn aus der Praxis in Höhe von 55.400,00 € ermittelt worden.

V hat einen PKW dem notwendigen Betriebsvermögen zugeordnet. Noch nicht berücksichtigt sind dabei die Fahrten von der Wohnung zur Betriebsstätte, die **V** an 175 Tagen zurückgelegt hat (einfache Entfernung: 9 km) sowie die Privatfahrten. Der PKW wurde im Jahr 2015 für 48.700,00 € angeschafft. Der Bruttolistenpreis zum Zeitpunkt der Erstzulassung beträgt 54.133,00 €. **V** führt kein Fahrtenbuch.

Die laufenden PKW-Kosten sind in der Gewinnermittlung bereits berücksichtigt.

Es ist keine Kostendeckelung zu beachten.

Aus der gelegentlichen Vermietung seines Wohnmobil erzielte er im Kalenderjahr 2017 einen Überschuss von 245,00 €.

Weiterhin leistete **V** im Veranlagungszeitraum folgende Zahlungen:

- Beiträge in die Versorgungskasse für Ärzte; Jahresbeitrag: 16.508,10 €
- Beiträge zu einer privaten kapitalgedeckten Altersvorsorge; monatlich: 300,00 €
- Beiträge zu einer privaten Krankenversicherung; monatlich: 417,18 €
(davon entfallen 323,78 € auf die Basisversorgung)
- Beiträge zu einer privaten Pflegeversicherung; monatlich: 35,65 €
- Aus der Pflegeversicherung erhielt er in 2017 eine Beitragsrückerstattung für vorangegangene Kalenderjahre in Höhe von 100,00 €.
- Zahlungen an eine private Rentenversicherung, die er vor 2005 abgeschlossen hatte (Laufzeit länger als 12 Jahre) in Höhe von 1.000,00 € jährlich.

Arbeitszeit: 120 Minuten

**Zulässige Hilfsmittel: Gesetzestexte, Durchführungsverordnungen, Richtlinien
Taschenrechner**

Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

17,5 Punkte

Claudia Opitz (O) betreibt eine Tierarztpraxis. Sie ermittelt ihren Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG. Ihre Umsätze versteuert sie nach vereinbarten Entgelten und gibt vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen ab. Sie ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.

O wendet § 6 Abs. 2a EStG nicht an.

Bisher wurden Betriebseinnahmen von 198.000,00 € und Betriebsausgaben von 126.000,00 € aufgezeichnet.

Für den Veranlagungszeitraum 2017 sind noch folgende Vorgänge zu berücksichtigen bzw. zu korrigieren. Begründen Sie in Stichworten Ihre Lösung, insbesondere, wenn Sie keine Betriebseinnahmen (BE) bzw. Betriebsausgaben (BA) ansetzen.

Ermitteln Sie den steuerlichen Gewinn nach EStG für den Veranlagungszeitraum 2017!

Benutzen Sie dazu das abgedruckte Lösungsschema.

1. **O** hatte am 12. Dez. 2017 ein Regal zum Preis von 299,00 € (inkl. USt) für betriebliche Zwecke im Internet bestellt. Das Regal (Nutzungsdauer 13 Jahre) wurde am 28. Dez. 2017 geliefert. Eine ordnungsgemäße Rechnung lag der Lieferung bei. **O** bezahlte das Regal am 12. Jan. 2018 per Überweisung vom betrieblichen Bankkonto. Der Vorgang ist noch nicht erfasst.
2. Zur Finanzierung ihrer Praxiserweiterung nahm **O** einen Kredit bei ihrer Hausbank auf. Das Darlehen in Höhe von 40.000,00 € wurde ihrem betrieblichen Bankkonto am 30. Nov. 2017 unter Berücksichtigung eines marktüblichen Disagios von 4 % gutgeschrieben. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 5 Jahre, der Zinssatz 3,8 % p.a. Zinsen und Tilgung sind jeweils zum Monatsende fällig. Am 31. Dez. 2017 wurde die erste Rate (Zins und Tilgung) in Höhe von 730,00 € abgebucht. **O** hatte den Auszahlungsbetrag des Darlehens in 2017 als Betriebseinnahme erfasst. Darüber hinaus hat sie noch keine weiteren Buchungen vorgenommen.
3. Am 29. Dez. 2017 räumte **O** ihren Medikamentenschrank auf. Sie musste Medikamente im Wert von 244,00 €, die sie in den Jahren 2015 und 2016 gekauft hatte, entsorgen, da das Haltbarkeitsdatum abgelaufen war. **O** erfasste 244,00 € in 2017 als Betriebsausgabe.
4. **O** spendete dem örtlichen Tierschutzverein am 19. Dez. 2017 einen Betrag von 300,00 €, den sie vom betrieblichen Bankkonto überwies und als Betriebsausgabe erfasste.
5. **O** hat die Umsatzsteuer-Voranmeldung für das IV. Quartal 2017 dem Finanzamt am 06. Jan. 2018 übermittelt. Dem Finanzamt liegt eine Einzugsermächtigung vor. Die Zahllast in Höhe von 1.280,00 € wurde am 12. Jan. 2018 von ihrem betrieblichen Bankkonto abgebucht. Sie ist im Januar 2017 als Betriebsausgabe erfasst worden.
6. Für die Bewirtung einiger Tierarzt-Kollegen, mit denen sie sich regelmäßig fachlich austauscht, zahlte **O** am 19. Dez. 2017 mit der betrieblichen EC-Karte 449,23 €. Der Betrag ist als angemessen anzusehen. Der Vorgang ist noch nicht erfasst.

Falls sich aus den gegebenen Geschäftsvorfällen nichts anderes ergibt, gelten für Teil II folgende Voraussetzungen:

- Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- Die Gewinnermittlung erfolgt nach § 5 EStG
- § 6 Abs. 2a EStG ist nicht anzuwenden.
- Die Umsätze werden nach vereinbarten Entgelten versteuert und unterliegen dem Regelsteuersatz.
- Der Mandant ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.
- Notwendige Belege liegen vor und erfüllen die gesetzlichen Bestimmungen.
- Alle beteiligen Unternehmer verwenden gültige USt-ID-Nummern.
- Die Lieferschwellen der einzelnen EU-Länder werden im Versandhandelsfall nicht überschritten. Es wird auch nicht optiert.
- § 7g EStG ist nur dann anzuwenden, wenn in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen wird.
- Die einzelnen Fallgruppen sind unabhängig voneinander zu lösen.
- Sollte im Einzelfall keine Buchung erforderlich sein, ist dies kurz zu vermerken.
- Der steuerliche Gewinn soll jeweils so gering wie möglich sein. Sollten abweichende handelsrechtliche und steuerliche Buchungen durchgeführt werden, wird in der Aufgabe ausdrücklich darauf hingewiesen.

Entscheiden Sie, welchen Prüfungskontenplan (siehe Seite 556 ff.) Sie Ihrer Lösung zugrunde legen wollen.

Bitte ankreuzen:

SKR 03

SKR 04

Sie führen die Buchhaltung des Mandanten Ferdinand Gerster e.K. (G), Spielwarenhandel, Grevenbroich. Bei Ihrem Mandanten fallen folgende Geschäftsvorfälle an:

7 Punkte

1. **G** kaufte Spielwaren von einem Hersteller aus Saarbrücken für insgesamt 3.240,00 € zzgl. 615,60 € auf Ziel. Lieferung und Rechnung trafen am 28. Nov. 2017 ein. Aufgrund geringfügiger Mängel erhielt **G** am 05. Dez. 2017 eine Gutschriftsanzeige in Höhe von 500,00 € zzgl. 95,00 € USt. Den Restbetrag überwies er unter Abzug von 2 % Skonto am 12. Dez. 2017.
 - 1.1. Buchen Sie den Rechnungseingang zum 28. Nov. 2017.
 - 1.2. Buchen Sie die Gutschriftsanzeige vom 05. Dez. 2017.
 - 1.3. Buchen Sie die Banküberweisung vom 12. Dez. 2017.

5 Punkte

2. Aus Fernost bezog Gerster am 05. Dez. 2017 Spielzeug im Wert von 1.980,00 € auf Ziel. Zoll in Höhe von 198,00 € sowie die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 19 % überwies er am 07. Dez. 2017.
 - 2.1. Buchen Sie die Eingangsrechnung vom 05. Dez. 2017.
 - 2.2. Buchen Sie die Banküberweisung von Zoll und Einfuhrumsatzsteuer.

2,5 Punkte

3. An einen Kleinunternehmer in den Niederlanden versendete **G** am 19. Dez. 2017 Spielwaren im Wert von 248,00 €.
Buchen Sie die Ausgangsrechnung vom 19. Dez. 2017.

Lösungen: Wirtschafts- und Sozialkunde, Prüfungsaufgabe 1

Die volle Punktzahl ist nur dann zu erreichen, wenn die jeweiligen Anweisungen in den Prüfungsaufgaben befolgt werden. Zu Sachverhalten, die sich in der Lösung nicht auswirken, ist ein kurzer Hinweis zu geben.

Teil I: Allgemeines Recht	Punkte
1.	
1.1 Rechtsfähigkeit	
= Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein	1,0
1.2 Geschäftsfähigkeit	
= Fähigkeit, wirksam Rechtsgeschäfte abzuschließen	1,0
2. Geschäftsunfähigkeit	
Geschäftsunfähige können keine wirksamen Willenserklärungen abgeben; diese sind nichtig. Sie können keine Rechtsgeschäfte tätigen.	2,0
beschränkte Geschäftsfähigkeit: Die Willenserklärungen von beschränkt Geschäftsfähigen sind grundsätzlich schwebend unwirksam (es gibt aber Ausnahmen). Die Wirksamkeit des Rechtsgeschäftes hängt von der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters ab.	2,0
Geschäftsfähigkeit: Die Willenserklärungen sind wirksam. Geschäftsfähige können unbeschränkt Rechtsgeschäfte abschließen.	2,0
3.	
3.1 Nichtig wegen Formmangel (notarieller Vertrag erforderlich).	1,5
3.2 Nichtig wegen Sittenwidrigkeit (Wucher).	1,5
3.3 Wirksam. Maik ist beschränkt geschäftsfähig. Der „Taschengeldparagraph“ gilt; es ist keine Einwilligung des gesetzlichen Vertreters notwendig.	1,5
3.4 Anfechtbar wegen Irrtum (Versehen = Erklärungssirrtum).	1,5
3.5 Anfechtbar wegen arglistiger Täuschung	1,5
3.6 Schwebend unwirksam. Olga ist beschränkt geschäftsfähig. Zwar will sie die Leistung von ihrem Taschengeld bezahlen, jedoch handelt es sich um ein „Zukunftsgeschäft“, für das die Einwilligung der Eltern erforderlich ist.	1,5

Die volle Punktzahl ist nur dann zu erreichen, wenn die jeweiligen Anweisungen in den Prüfungsaufgaben befolgt werden. Zu Sachverhalten, die sich in der Lösung nicht auswirken, ist ein kurzer Hinweis zu geben.

Lösungen Prüfung Steuerwesen

100,0 **Punkte**

Teil 1: Einkommensteuer

Punkte gesamt

46,0

Sachverhalt 1

Punkte

1. Gesamtbetrag der Einkünfte ermitteln

	€	€	€	
Einkünfte aus Gewerbebetrieb (Ehemann)				0,5
Verlustanteil OHG			- 5.327,00	1,0
Einkünfte aus selbständiger Arbeit (Ehemann)				0,5
Gewinn			84.596,00	0,5
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Ehefrau)				0,5
Bruttoarbeitslohn	41.484,00			0,5
- Werbungskosten				
Fahrten W-T: 13 km x 0,30 € x 200 T	780,00			1,5
Das Arbeitszimmer ist nicht abzugsfähig, da ihr im Betrieb ein Arbeitsplatz zur Verfügung steht	<u>0,00</u>			1,0
Summe WK	780,00			
Ansatz des höheren WK-Pauschbetrages	<u>1.000,00</u>	40.484,00		1,0
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (Eheleute)				0,5
Überschuss je zur Hälfte	923,00	923,00	1.846,00	1,0
Sonstige Einkünfte (privates Veräußerungsgeschäft)				0,5
Veräußerungsgewinn:				
Veräußerungserlös	180.000,00			0,5
- Anschaffungskosten Grund und Boden	37.500,00			0,5
Anschaffungskosten Gebäude	112.500,00			1,0
- AfA 2 % für 9 Jahre, 4 Mon.	<u>21.000,00</u>	<u>91.500,00</u>		1,0
verbleiben	51.000,00			1,0
- Veräußerungskosten	<u>588,00</u>			0,5
Veräußerungsgewinn	<u>50.412,00</u>			
Summe der Einkünfte/GdE	172.011,00			0,5
		Summe	13,5	